



Sillgrabener Gesprächsrunde  
am Dienstag, den 16. März 2010 um 20.15 Uhr

mit  
**MMag. Dr. Martin Lang**

**Zwischen Keilschrift und Kinderbuch**

*Ist altorientalische Literatur für das kulturelle Erbe Europas von Relevanz?*

**Studentenhaus Sillgraben**

Rennweg 34, Innsbruck

Tel +43 512 / 58 72 14

[www.sillgraben.at](http://www.sillgraben.at)

Biographie: **Martin Lang** ist gebürtiger Innsbrucker, Jg. 1971. Studium der Theologie und Altorientalistik in Innsbruck. Von 2003 – 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck tätig. Ab 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik an der Philosophisch-Historischen Fakultät, wo er seit 2009 ausschließlich tätig ist. Martin Lang sammelte Berufserfahrung fernab der Universität sowohl als Altenpfleger wie auch als Jugendleiter, kehrte aber wieder an die Universität zurück, wo er seit 2003 in Forschung und Lehre tätig ist. Derzeit arbeitet der dreifache Familienvater an einer Habilitationsschrift für das Fach „Altorientalistik“.

---

***Sillgraben*** ist ein Studentenhaus und Bildungszentrum. Es bietet engagierten Studenten ohne Unterschied von Herkunft und Bekenntnis optimale Voraussetzungen für ein intensives Studium und anspruchsvolle Weiterbildung im menschlichen, kulturellen und religiösen Bereich.

Die Verantwortung für den Heimbetrieb trägt der gleichnamige Verein, der die Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit dem Verein „Alpenland-Bildungsforum“ durchführt; die religiöse Bildungsarbeit ist dem Opus Dei, einer Personalprälatur der katholischen Kirche, anvertraut ([www.opusdei.at](http://www.opusdei.at)).